



Wirtschaftsinitiative Smart Living  
Jahresbericht 2017–2019



# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	4
<b>Die Wirtschaftsinitiative Smart Living</b> .....	5
Ziele und Aufgaben .....	5
Teilnehmer-Organisationen in der Wirtschaftsinitiative .....	5
Gegenstand der Wirtschaftsinitiative .....	6
Der deutsche Smart-Living-Markt .....	8
Marktpotential für Smart Homes und Smart Living .....	8
Struktur der Wirtschaftsinitiative .....	10
Gremien .....	11
Die Geschäftsstelle Smart Living .....	14
<b>Aktivitäten der Wirtschaftsinitiative Smart Living</b> .....	15
Veranstaltungen / Events .....	15
Messeauftritte .....	18
Publikationen .....	23
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit .....	23
Weitere Aktivitäten .....	27
<b>Ausblick Aktivitäten der Wirtschaftsinitiative 2019/2020</b> .....	30
Veranstaltungen / Events .....	30
Messeauftritte .....	30
Publikationen .....	31
Sonstiges .....	31
<b>Impressum</b> .....	33

# Vorwort

Vor etwas mehr als zwei Jahren, am 14. März 2017, haben 34 Unternehmen und Verbände im Rahmen der Internationalen Sanitär- und Heizungsmesse (ISH) die Wirtschaftsinitiative Smart Living gegründet. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, in einem vorwettbewerblichen Zusammenwirken gemeinsam bestehende Markthemmnisse zu beseitigen, zukunftsfähige Marktstrategien zu entwickeln und durch die Beschleunigung des Innovations-Transfers Deutschland zum internationalen Leitmarkt für Smart-Living-Produkte und -Dienstleistungen zu entwickeln.

Inzwischen ist die Wirtschaftsinitiative auf fast 80 Teilnehmer-Organisationen angewachsen (Stand April 2019), davon 26 Verbände, Initiativen und Allianzen sowie 53 Unternehmen. Ein einzigartiges branchenübergreifendes Netzwerk ist entstanden, welches bundesweit agiert und Vertreter von wichtigen Segmenten umfasst: Hersteller, Wohnungswirtschaft, Handwerk, IT-Wirtschaft, Versicherungen, Handel, Energiedienstleister, Telekommunikation, Prüf- und Zertifizierungsinstitute, Gesundheitswirtschaft etc.

Trotz positiver Entwicklung in einigen Marktsegmenten bleibt aus Sicht vieler der vor allem mittelständisch aufgestellten deutschen Anbieter der Markt für Smart-Home-Lösungen noch hinter den Erwartungen zurück. In den letzten Jahren ist ein stark steigendes Verbraucherinteresse an Smart-Home-Anwendungen zu verzeichnen, jedoch werden die Möglichkeiten nicht vollständig ausgeschöpft und diverse Herausforderungen bleiben bestehen, die die Lösungskompetenz eines einzelnen Unternehmens oder Verbandes übersteigt.

Dieser erste Zweijahresbericht zeigt Ihnen, was die Wirtschaftsinitiative in ihren Gremien und Arbeits-

gruppen geleistet hat, um das Qualitätssiegel „Smart Living-Made in Germany“ zu etablieren: durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Messepräsenzen, Parlamentarischen Events, der Organisation diverser Veranstaltungen und Formate, der Beteiligung bei Gesetzgebungsverfahren und Dialog-Formaten für die Gestaltung regulatorischer Rahmenbedingungen, Gesprächen mit politischen Entscheidungsträgern, dem Engagement in vielen Gremien oder Social-Media-Präsenz. Auch Dank der Arbeit der Wirtschaftsinitiative wird die standort- und wirtschaftspolitische Bedeutung des Smart-Living-Marktes und der mögliche Beitrag für die großen gesellschaftspolitischen Herausforderungen, wie Digitalisierung, Energiewende oder die alternden Gesellschaft inzwischen stärker wahrgenommen. Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier sieht in diesem Zusammenhang ein „Smart-Living-Mega-Ökosystem“ entstehen.

Die zahlreichen Teilnehmer-Organisationen haben gemeinsam erreicht, dass sich die Wirtschaftsinitiative als wichtigster Anlaufpunkt in Deutschland etablieren konnte und der Smart-Living-Markt und die Anliegen der Wirtschaftsinitiative auch auf politischer Ebene an Bedeutung gewonnen haben. Zu diesem Erfolg hat auch die Geschäftsstelle Smart Living des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie maßgeblich beigetragen, die als neutrale Instanz die Wirtschaftsinitiative unterstützt.

Nun geht es um den weiteren Ausbau und das nachhaltige Wirken unserer Wirtschaftsinitiative. Wir wollen die branchenübergreifende Zusammenarbeit weiter stärken. Dies gilt sowohl hinsichtlich der Anzahl der Teilnehmer in der Wirtschaftsinitiative als auch der weiteren Erarbeitung von Ergebnissen, die die notwendige Marktentwicklung in Deutschland unterstützen.

## Hans-Georg Krabbe

Leiter des Lenkungskreises der Wirtschaftsinitiative Smart Living, Vorstandsvorsitzender der ABB AG

## Johannes Hauck

stellv. Leiter des Lenkungskreises der Wirtschaftsinitiative Smart Living, Director New Business & Regulatory Environment der Hager Group

# Die Wirtschaftsinitiative Smart Living

## Ziele und Aufgaben

Die Wirtschaftsinitiative Smart Living ist eine gemeinschaftliche Austausch- und Dialogplattform von und für Wirtschaft, Verbände bzw. Initiativen, Wissenschaft und Politik, mit dem Ziel, gemeinsame Handlungsempfehlungen für die Schaffung gesamtgesellschaftlicher Rahmenbedingungen zur erfolgreichen Entwicklung eines Smart-Living-Leitmarktes in Deutschland zu erarbeiten.

Als Sprachrohr der mitwirkenden Teilnehmer-Organisationen und zentraler Ansprechpartner für Wirtschaft, Politik und Medien für Smart Home/ Living-Themen in Deutschland hat die Wirtschaftsinitiative die Aufgabe, gewerke- und branchenübergreifende Kooperationen zu fördern, Gesellschaft und Wirtschaft über die Chancen von Smart-Living-Lösungen zu sensibilisieren und bestehende Markthemmnisse zur Erhöhung der Marktdynamik zu beseitigen. Einheitliche, gewerkeübergreifende Qualitäts- und Sicherheitsstandards sowie passgenaue Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sollen gefördert werden. Die Wirtschaftsinitiative will die Bundesregierung bei ihren wirtschafts- und industriepolitischen Zielen unterstützen, den Transfer von Innovationen in den Markt beschleunigen, Beiträge für die Schaffung eines notwendigen Rechtsrahmens und Anstöße für zielgerichtete Innovationsanstrengungen zur Schaffung zukunftssicherer Arbeitsplätze leisten.

Die Wirtschaftsinitiative bietet ihren Teilnehmer-Organisationen und sonstigen Interessenten eine Plattform zur diskriminierungsfreien Information und Austausch über Smart-Living-Technologien und -Anwendungen. Expertenwissen über nationale und internationale Entwicklungen kann ausgetauscht werden und Partner aus den verschiedenen Gewerken und Marktsegmente für die Schaffung neuer Produkte, Anwendungen oder Geschäftsmodelle gewonnen werden. Durch ein in der

Wirtschaftsinitiative abgestimmtes, positives und verständliches Bild von Smart Living kann bei den relevanten Zielgruppen die Wirkung der Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden.

Sämtliche Aktivitäten unter dem Dach der Wirtschaftsinitiative haben vorwettbewerblichen Charakter. Die Wirtschaftsinitiative agiert komplementär zu den bereits bestehenden und erfolgreich tätigen Verbänden und Initiativen.

## Teilnehmer-Organisationen in der Wirtschaftsinitiative

Die Wirtschaftsinitiative Smart Living wurde am 14. März 2017 im Rahmen der Internationalen Sanitär- und Heizungsmesse (ISH) von insgesamt 34 Teilnehmer-Organisationen gegründet; davon etwa zu gleichen Teilen Unternehmen und Verbände bzw. Initiativen. Durch eine stetig intensivierete Öffentlichkeitsarbeit, Messe- und Konferenzbesuche und persönliche Gespräche konnten die Aufgaben, Ziele und Kooperationsvorteile der Wirtschaftsinitiative zahlreichen Interessenten aus dem Smart-Living-Bereich überzeugend vermittelt werden. So stieg die Anzahl der Teilnehmer-Organisationen bis April 2018 auf insgesamt 63, davon 42 Unternehmen und 21 Verbände, Allianzen und Initiativen. Bis April 2019 stieg die Teilnehmer-Anzahl auf 79, davon 53 Unternehmen und 26 Verbände und Initiativen.


Abbildung 1 Teilnehmer der Wirtschaftsinitiative Smart Living (Stand Mai 2019)

Die Teilnehmer-Organisationen sind sich in dem Bestreben einig, die Wirtschaftsinitiative auch in Zukunft durch die Gewinnung weiterer Teilnehmer zu entwickeln und zu stärken, um dem branchen- und gewerkeübergreifenden Anspruch der Wirtschaftsinitiative durch den Einbezug der relevanten Unternehmen und Verbände in der Teilnehmerstruktur Rechnung zu tragen.

## Der Gegenstand der Wirtschaftsinitiative

Der Begriff Smart Living wurde seitens der Wirtschaftsinitiative dezidiert gewählt. Er umfasst zum einen das Smart Home. Unter dem Anwendungsbereich Smart Home wird der Bereich des privat genutzten Wohnraums einschließlich Zugangs- und anderer umgebender Grundstücksbereiche verstanden. Diese Eingrenzung ist unabhängig davon, ob die Nutzung im Eigentum oder zur Miete erfolgt, ob sich es sich um ein Mehrfamilien-Haus oder Eigenheim handelt, und ob es sich um ein Bestandsobjekt oder einen Neubau handelt. Die Gemeinsamkeit ist hier durch die Sicherstellung privater, subjektiver Bedürfnisse der Nutzer

gegeben, wie z.B. nach Privatsphäre, Sicherheit, Komfort oder Effizienz bei der Nutzung von Verbrauchsmitteln.

Die Initiative betrachtet beim Smart Home ausschließlich Anwendungen, die der Befriedigung der Bedürfnisse privater Nutzer dienen. Diese sollen durch den Einsatz von Geräten/Systemen sichergestellt werden, die, mit sensorischen, aktorischen und datenverarbeitenden Eigenschaften ausgestattet, über eine (möglichst intuitive) Beeinflussung durch den Nutzer angepasst werden können. Drahtgebundene oder drahtlos zur Verfügung stehende Informationen des Systems werden reaktiv als auch (zunehmend) antizipierend – also „smart“ – verarbeitet.

Der Begriff Smart Living geht die Wirtschaftsinitiative deutlich über die ausschließliche Betrachtung des privaten Wohnbereichs im Smart Home hinaus. Smart Living soll als Synonym für die Vernetzung intelligenter Funktionen, Komponenten und Geräte in einer über den Bereich der unmittelbaren Wohn-Umgebung des Konsumenten hinausgehenden Betrachtung verstanden werden. Die Anwendungsumgebung soll sich über den privaten Wohnbereich hinaus erstrecken und über eine Vielzahl von „Interfaces“ oder „Connections“ zahlreiche Anwendungen und Dienste bereit-

stellen und nutzbar machen. Smart Living geht somit über das o. g. vernetzte Zuhause hinaus und stellt mögliche Anwendungen und Dienste in den Vordergrund, die dieses vernetzte Zuhause als Zentrum in die Gesamtheit einer zunehmend digitalisierten Lebensumgebung des Nutzers einbinden. Diese Verbindungen reichen von Smart City über Smart Healthcare, Smart Mobility/Transportation und Smart Governance bis zu Smart Environment, FinTech oder Smart Education. Smart Living fokussiert sich mit individuellen Diensten und Produkten auf den Menschen und schafft Nutzen in allen Anwendungsbereichen des Alltags in den jeweiligen Lebensphasen.

Für eine Beurteilung der Marktentwicklung und der gegenwärtigen Marktsituation unter den o.g. Definition heißt das zusammenfassend, dass das Smart Home als Kernel die digitale Infrastruktur innerhalb der privaten Wohneinheit (Wohnung, Einfamilienhaus) bzw. des Wohngebäudes (Mehrfamilienhaus) sowie die in diesen vorhandenen intelligenten Anwendungen abbildet. Smart Living als eine erste Sphäre bindet danach die Anwendungsfelder ein, die die Umgebung für die Interaktion aus der Wohnung bzw. des Wohngebäudes darstellen. Auf dieser Basis ist Smart Living auch für zukünftige Anwendungen offen, die erst noch zu entwickeln sind.

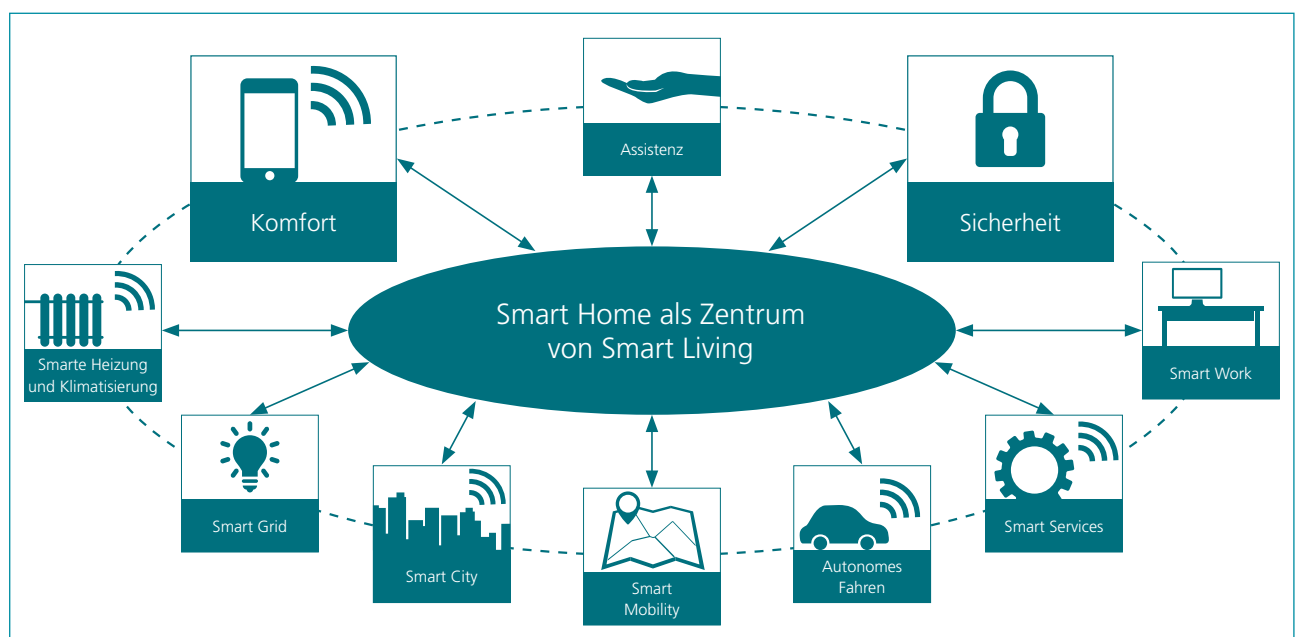


Abbildung 2 Beispiel-Umgebung Smart Living

## Der deutsche Smart-Living-Markt

Es ist absehbar, dass die aktuelle Entwicklung massive strukturelle Veränderungen in den betroffenen Branchen mit sich bringen wird. Durch die Digitalisierung verändern sich Wertschöpfungsketten und insbesondere Wertschöpfungsanteile. Software- und internetbasierte Plattformen zur Realisierung komplexer Smart-Home- und Smart-Living-Anwendungen machen Komponenten, die bisher wichtige Domänen deutscher Hersteller darstellen, austauschbar. Erfolgreiche Plattformbetreiber können zum bestimmenden Faktor u.a. bei der Nutzung von Standards werden. Es besteht die Gefahr, dass Hersteller und Anbieter in Deutschland in eine nachrangige Position geraten.

Hinsichtlich des deutschen Smart-Living-Marktes sieht die Wirtschaftsinitiative den starken Forschungssektor, das sehr gute technische Know-How, eine innovative und breit aufgestellte Hersteller-Industrie, den hochqualifizierten Handwerks-Sektor (Duale Ausbildung) und den großen EU-Binnenmarkt als Stärken an. Gleichzeitig werden die Fragmentierung des Marktes, das wenig ausgeprägte Zusammenspiel der Gewerke und Systeme, wenig innovative Geschäftsmodelle, die teilweise noch unklaren Kosten und Nutzen von Smart-Living-Lösungen, unzureichende Nutzerorientierung (User-interfaces) und die Bedenken bzgl. Datensicherheit und Privacy bei Konsumenten als Schwächen identifiziert. Unternehmen aus Deutschland sind derzeit oft gut positioniert oder führend, allerdings besteht bei der Marktentwicklung eine noch zu geringe Dynamik.

Um das prognostizierte Umsatzvolumen jedoch zu realisieren, müssen einige Markthemmnisse beseitigt werden. So ist in Deutschland das Marktangebot noch von einer Vielzahl häufig gewerkespezifischer proprietärer Insellösungen geprägt, die untereinander nicht interoperabel sind. Unzureichende Investitionssicherheit (für die spätere Erweiterung von Systemen um Komponenten auch anderer Hersteller), mangelndes Vertrauen in die Datensicherheit (Datenschutz, IT-Sicherheit), unklare Funktionalität, komplizierte Bedienung (Usability, Inbetriebnahme und Orchestrierung)

sowie fehlende Interoperabilität werden als weitere Defizite betrachtet.

Die Beseitigung der Markthemmnisse ist eine wichtige technologie- und wirtschaftspolitische Aufgabe, damit Marktchancen vor allem vieler mittelständisch geprägter Hersteller und Anbieter in Deutschland nicht verloren gehen. Das BMWi hat in den zurückliegenden Jahren eine Reihe von Forschungs- und Entwicklungsfördermaßnahmen durchgeführt, die Machbarkeit und Nutzen von Smart-Home-Anwendungen in Bereichen wie Komfort, Sicherheit, Energiemanagement bis hin zu Gesundheitsprävention belegen. Es müssen jedoch weitere Anstrengungen unternommen werden, um den Transfer erzielter Ergebnisse in marktfähige Angebote und insbesondere die Entwicklung eines an Masse orientierten deutschen Leitmarkts für Smart-Living-Produkte zu stimulieren.

## Marktpotential für Smart Homes und Smart Living

Das Marktpotenzial von Smart-Home-Technologien ist verschiedenen Analysen zufolge mit hohen Erwartungen an Wachstum und Umsatz verbunden. Der „Digital Market Outlook-Studie 2019“ von Statista zufolge wird sich der Gesamtmarkt in Deutschland für Smart Home von derzeit € 3,6 Mrd. Euro bis 2023 auf ca. € 7 Mrd. verdoppeln. Werden weitere digitale Dienste und Produkte des Smart Living, wie z.B. Smart Health und Smart Mobility, mit einberechnet, wächst der gesamte Smart Living Markt in 2023 auf etwa € 73 Mrd. Die hohen Erwartungen an den Markt zeigen sich auch in der Entwicklung der Haushalte, die Zugang zu Smart Living haben. Derzeit gibt es in Deutschland ca. 7,7 Mio. Haushalte mit vernetzten Komponenten. 2023 soll jeder dritte Haushalt schon in einem Smart Home leben.

Da keine einheitlich vergleichbaren Daten für den Smart-Living-Markt bestehen, werden die vorliegenden Daten für das Smart Home als Grundlage für die Position Deutschlands im internationalen Wettbewerb genutzt. Nach diesen Daten hat der globale Smart Home Markt ein Volumen von US \$56 Mrd. in



2018. Bis 2023 wird mit einem Wachstum von 22,3% jährlich gerechnet (Abbildung 3). In der Länderbe-  
trachtung zeigen sich Unterschiede in der Dynamik

der Märkte. Derzeit weist China das größte Wachstum auf, liegt aber im absoluten Marktvolumen immer noch hinter den USA und Europa (Abbildung 4).

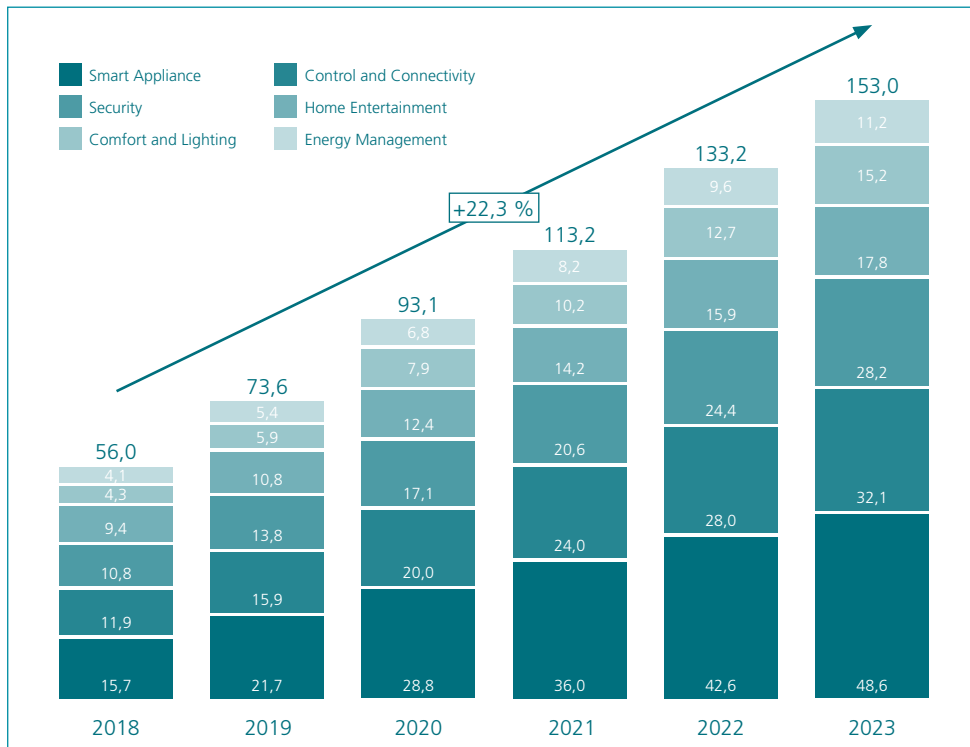
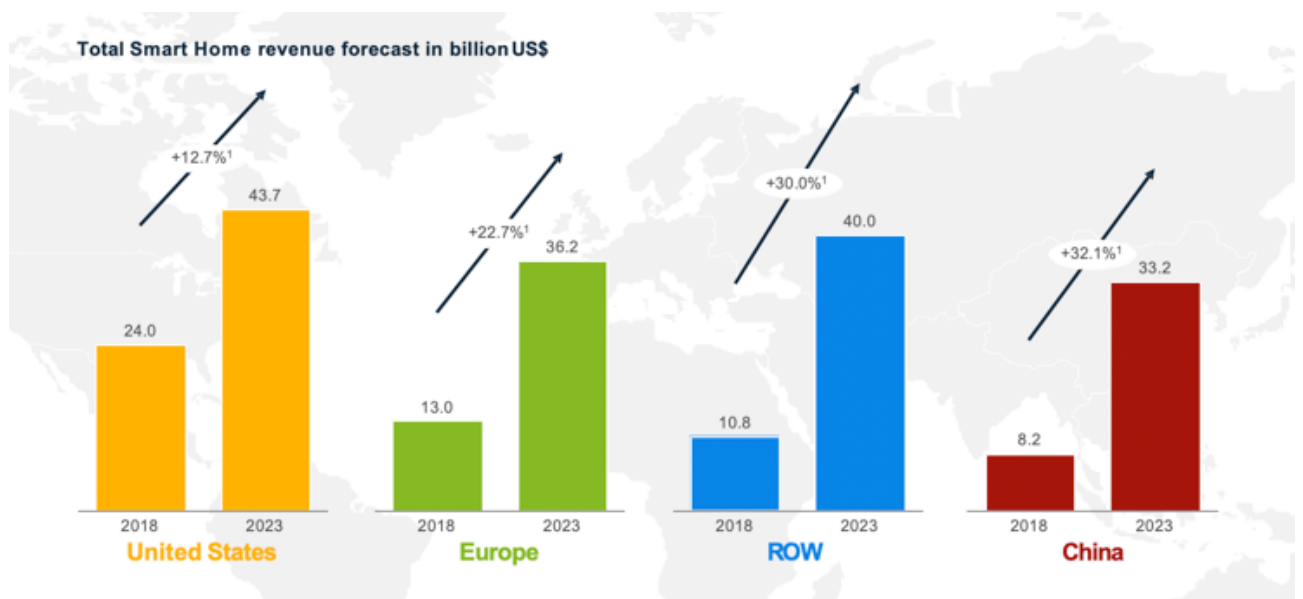


Abbildung 3 Prognose der Umsatzentwicklung der globalen Smart Home Märkte in Mrd. US\$



Quelle: Statista Digital Market Outlook 2019

Abbildung 4 Gesamtumsatzprognose für Smart Home in US\$

## Struktur der Wirtschaftsinitiative

Die Steuerung der operativen Tätigkeit geht vornehmlich aus dem von Unternehmensvertretern zusammengesetzten Lenkungskreis aus, während die strategische Ausrichtung vom Strategiekreis erarbeitet wird. Die Wirtschaftsinitiative leistet ihre operative Arbeit in zahlreichen Arbeitsgruppen (AG) und Task Forces (TF).

Während die AGs durchweg längerfristig angelegte Themen und Ziele im Fokus haben, werden für kurz- und mittelfristig zu bearbeitenden Aufgaben speziell darauf gerichtete (temporäre) TFs gebildet. Für die Arbeitsorganisation und die Zusammenarbeit der Gremien leistet die Geschäftsstelle des BMWi als neutrale Instanz ihre koordinierende Unterstützung.

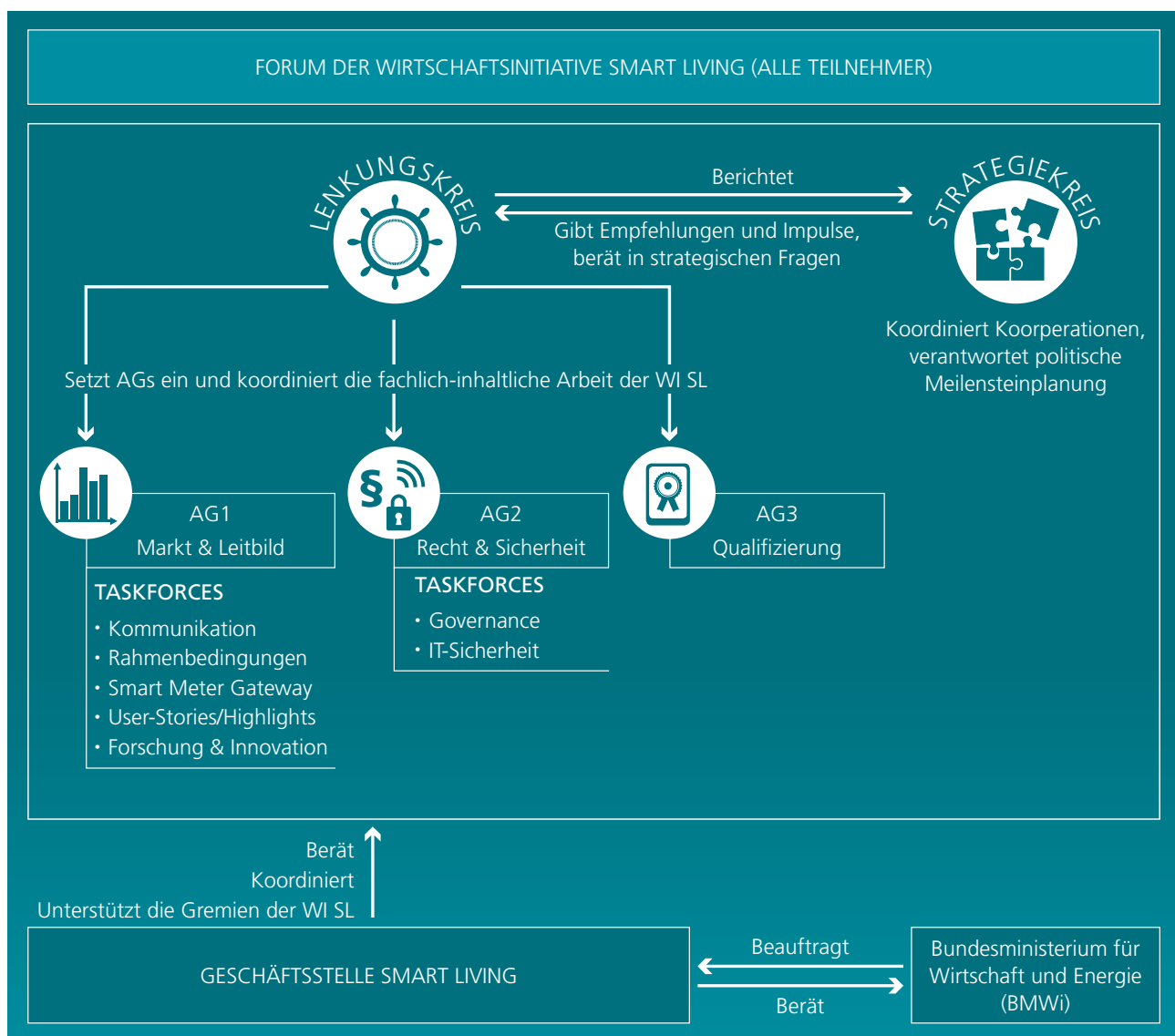


Abbildung 5 Struktur der Wirtschaftsinitiative Smart Living

## Gremien

### Lenkungskreis

Leiter: Hans-Georg Krabbe  
 (Vorstandsvorsitzender der ABB AG)  
 Stellv. Leiter: Johannes Hauck  
 (Director New Business & Regulatory Environment  
 Corporate Strategy,  
 Innovation & Business Development, Hager Group)

Der Lenkungskreis ist vornehmlich mit Unternehmensvertretern besetzt. Er wirkt als operative Einheit der

Wirtschaftsinitiative. Er setzt die Arbeits- und Projektgruppen ein und koordiniert diese. Er leitet die fachlich-inhaltliche Arbeit der Initiative und bündelt die Ergebnisse aus den themenspezifischen Arbeitsgruppen zu einem Gesamtbericht, den er dem Strategiekreis vorlegt. Der Lenkungskreis setzt bedarfsgerecht die personelle Zusammensetzung sowie Arbeitsaufträge für bestehende oder ggf. neu zu bestellenden thematischen Arbeitsgruppen fest. Die Leiter der Arbeits- und Projektgruppen gehören dem Lenkungskreis ex officio an. Weitere Mitglieder werden vom Strategiekreis für zwei Jahre benannt.

Teilnehmende des Lenkungskreises	Unternehmen	Funktion
Dr. Matthias Albrecht	Signal Iduna Gruppe	Bereichsleiter Unternehmensverbindungen & Kooperationen
Ralf Christian	Siemens AG	CEO Division Energy Management
Thomas Feld	Strategion GmbH	Managing Director
Christian Feltgen	GIRA Giersiepen GmbH & Co. KG	Geschäftsführer Entwicklung und Technologie
Johannes Hauck (Leiter AG1)	Hager Group	Director New Business & Regulatory Environment
Peter Hübinger	Miele & Cie. KG	Leiter Geschäftsbereich Smart Home
Ingolf Jakobi (Leiter AG3)	ZVEH	Hauptgeschäftsführer
Martina Koepp	GGT Gesellschaft für Gerontotechnik mbH	Geschäftsführerin
Hans-Georg Krabbe	ABB AG	Vorstandsvorsitzender
Adalbert M. Neumann	Busch-Jaeger Elektro GmbH	Vorsitzender der Geschäftsführung
Wolfgang Niedziella (Leiter AG2)	VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut GmbH	Geschäftsführer
Thomas Rockmann	Deutsche Telekom AG	Vice President Product Innovation
Alexander Weihe	Vonovia	Leiter Produktmanagement
Gabriel Wetzel	Robert Bosch Smart Home GmbH	Geschäftsführer (CEO)
Dr. Jens Wichtermann	Vaillant Group	Vorsitzender der Geschäftsführung

Tabelle 1 Lenkungskreis-Mitglieder der Wirtschaftsinitiative Smart Living

## Strategiekreis

Leiterin: Ingeborg Esser  
(Hauptgeschäftsführerin, GdW – Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.)

Stellv. Leiter: Ingolf Jakobi  
(Hauptgeschäftsführer, ZVEH – Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke)

Ex Officio-Mitglied: Christian Hirte  
(Parlamentarischer Staatssekretär, BMWi)

Der Strategiekreis setzt sich aus Vertretern der unterzeichnenden Verbände, Allianzen, Vereine und Initiativen sowie der Leitung des Lenkungskreises zusammen. Ein Vertreter des BMWi gehört ihm ex officio an. Der Strategiekreis greift die jährlichen Berichte des Lenkungskreises auf, gibt Empfehlungen und Impulse an den Lenkungskreis und stellt die Information von Politik, Wissenschaft und Verbänden sicher. Er koordiniert Kooperationen mit anderen nationalen und internationalen Initiativen. Er berät die Initiative in allen strategischen Fragen, verantwortet die politische Meilensteinplanung und agiert als Multiplikator der Ergebnisse der Plattform in die Verbände hinein.

### Teilnehmende des Strategiekreises

1	ANGA Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber e.V.
2	Bitkom e. V.
3	Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) e. V.
4	Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) e. V.
5	Bundesverband des Elektro-Großhandels (VEG) e. V.
6	Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e. V.
7	Bundesverband Energiespeicher (BVES) e. V.
8	Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz e. V.
9	Connected Living e.V.
10	EBH AG
11	EEBus Initiative e. V.
12	ELEKTRO+ Initiative
13	Fachverband Schloss- und Beschlagindustrie e. V.
14	GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.
15	Habitat Netzwerk
16	Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld

### Teilnehmende des Strategiekreises

17	Haus und Grund Deutschland
18	HEA – Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e. V.
19	KNX Association
20	SmartHome Initiative Deutschland e. V.
21	Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik (VDE) e. V.
22	Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) e. V.
23	Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften (VSWG) e. V.
24	Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH)
25	Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) e. V.
26	Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK)

Tabelle 2 Strategiekreis-Teilnehmer der Wirtschaftsinitiative Smart Living

## Arbeitsgruppe 1 „Markt und Leitbild“

Leiter: Johannes Hauck  
(Director New Business & Regulatory Environment  
Corporate Strategy, Innovation & Business  
Development, Hager Group)

Die AG1 hat die Aufgabe, die Entwicklung im Smart-Living-Markt zu analysieren und aufzubereiten. Die Arbeitsgruppe verantwortet die Kommunikationsaktivitäten, entwickelt das Leitbild der Wirtschaftsinitiative, koordiniert den Dialog mit politischen Entscheidungsträgern und bearbeitet Forschungs- und Innovationsthemen.

### Taskforce „Kommunikation“

Leiter: Heinz Lux  
(CEO – KNX Association)

Die Taskforce Kommunikation verantwortet die interne und externe Kommunikation der Wirtschaftsinitiative Smart Living. Das betrifft sowohl die interne Kommunikation zwischen den Teilnehmern bzw. den Gremien als auch die externe Kommunikation gegenüber Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit. Hierzu gehört auch die Organisation von Messepräsenzen, die Betreuung der Homepage der Wirtschaftsinitiative Smart Living sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

**Taskforce „Rahmenbedingungen“**

Leiter: Alexander Dauensteiner  
(Senior Association Manager – Vaillant Group)

Diese Taskforce hat das Ziel, nationale und internationale Rahmenbedingungen für den Smart-Living-Markt zu analysieren, Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Weiterentwicklungen anzustoßen. Insbesondere gehört der Dialog mit politischen Entscheidungsträgern sowie das Monitoring gesetzlicher Rahmenbedingungen zum Schwerpunkt dieser Taskforce. Zudem hat diese Taskforce die Aufgabe, die vom BMWi und BSI koordinierte Standardisierungsstrategie für die sektorübergreifende Digitalisierung der Energiewende („BMW-BSI-Roadmap“) im Sinne der Interessen der Wirtschaftsinitiative zu begleiten. Dies umfasst u.a. die Vertretung der Wirtschaftsinitiative im Rahmen des Branchen-Input-Prozesses (Themen: Smart Mobility, Smart Grid, Smart / Sub-Metering etc.) bzw. in der „AG Intelligente Netze und Zähler“ zur Ausgestaltung eines sicheren Betriebs von Smart Meter Gate Way (SMGW) -Kommunikationsplattformen (Gateway-Standardisierung). Zudem koordiniert die Taskforce Rahmenbedingungen die Vertretung der Wirtschaftsinitiative im Beirat des Projektes „Digitalisierung der Energiewende: Barometer und Topthemen“, welches den Fortschritt bei der Digitalisierung der Energiewende begleitet.

**Taskforce „User-Stories/Highlights“**

Leiter: Markus Fromm-Wittenberg  
(Start-up Botschafter / Gremien Management – Gira Giersiepen)

Die Taskforce User-Stories/Highlights hat die Aufgabe, Vorteile und Nutzenaspekte von Smart-Living-Anwendungen zu verdeutlichen, dabei steht der Nutzer von Smart Living Anwendungen im Fokus. Anwendern bzw. relevanten Zielgruppen soll dies anhand von eingängigen und überzeugenden Beispielen verdeutlicht werden. Die Taskforce erarbeitet entsprechende Use-Cases und organisiert Workshops für verschiedene Anwendungsfelder mit und für unterschiedliche Zielgruppen. Sie nimmt mit dieser Zielstellung eine Think-Tank-Funktion innerhalb der Wirtschaftsinitiative wahr.

**Taskforce „Forschung und Innovation“**

Leiter: Dr. Hilko Hoffmann  
(Forschungsbereich Agenten und Simulierte Realität – DFKI)

Die Taskforce Forschung & Innovation identifiziert relevanten Forschungs- und Entwicklungsbedarf für den Smart-Living-Markt und die Wirtschaftsinitiative. Sie informiert die Teilnehmer der Wirtschaftsinitiative über aktuelle und anstehende Förderprojekt-Ausschreibungen mit thematischen Smart-Living-Bezug und unterstützt bei der Konsortienbildung sowie der Durchführung von Förderprojekten. Gleichzeitig koordiniert die Taskforce Forschung und Innovation den fachlichen Austausch zwischen Smart-Living-Förderprojekten und der Praxis und begleitet den Ergebnistransfer.

**Arbeitsgruppe 2 „Recht und Sicherheit“**

Leiter: Dr. Thomas Becks  
(Leiter Neue Technologien und Services, VDE)

Die AG2 verfolgt das Ziel, die rechtlichen Grundlagen für den Bereich Smart Living zu analysieren, zu bewerten, aufzubereiten und Anregungen für Weiterentwicklungen oder Ergänzungen zu geben. Der Verbraucherschutz, die Fragen der Informationssicherheit und des Datenschutzes sowie die Sicherung der Privatsphäre und der Umgang mit geistigem Eigentum stehen dabei ebenso auf der Agenda wie Fragen der Produkthaftung.

**Taskforce „Governance“**

Leiter: Dr. Thomas Becks (Leiter Neue Technologien und Services, VDE)

Die Task Force Governance entwickelt in enger Abstimmung mit den Teilnehmern die Gesamtheit der Regeln, Verfahren und Vereinbarungen, nach denen die Wirtschaftsinitiative Smart Living handelt. Sie entwickelte die Governance, die insbesondere im Memorandum, welches die Ziele für die Wirtschaftsinitiative Smart Living sowie die Struktur und Gremien mit ihren jeweiligen Aufgaben beschreibt, niedergelegt ist. Darüber hinaus befasst sie sich bei Bedarf mit weiteren Fragen rechtskonformen Verhaltens der Initiative, z.B.

im Bereich kartellrechtskonformen Verhaltens, rechtskonformer Abwicklung von Projekten oder möglicher Weiterentwicklung in eine Rechtsform.

Taskforce „Informationssicherheit“

Leiter: Dr. Thomas Becks (Leiter Neue Technologien und Services, VDE)

Ausgehend von der Zielsetzung der Wirtschaftsinitiative Smart Living, durch gemeinsames Vorgehen deutscher Unternehmen, den Transfer von Innovationen in den Markt zu beschleunigen, bestehende Hemmnisse zu beseitigen und zukunftsfähige Marktstrategien zu entwickeln, hat die Taskforce Informationssicherheit die Aufgabe, Vorschläge für Richtlinien, Konzepte und Maßnahmen zu erarbeiten, um Smart Living Systeme und deren Anwenderdaten gewerke- und herstellerübergreifend bestmöglich zu schützen.

### Arbeitsgruppe 3 „Qualifizierung“

Leiter: RA Ingolf Jakobi

(Hauptgeschäftsführer, ZVEH – Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke)

Fachkräfte sind der Schlüssel für die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft in der Zukunft. Smart-Living-Anwendungen erfordern qualifizierte Fachkräfte, welche die neuen Technologien entwickeln, planen, installieren und warten. Die AG 3 hat sich der Aufgabe gestellt, das Fachkräfteangebot mit zielgerichteter Aus- und Weiterbildung zu verbessern.

In vielen Bereichen sind neue gewerkeübergreifende Qualifikationen gefragt. Veränderte Arbeitsprozesse führen zu Profilverschiebungen in den Berufen. Die AG 3 analysiert branchenübergreifend Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote und gibt Impulse für neue Ausbildungsberufe, wie z.B. dem Elektroniker für Gebäudesystemintegration, und für die Fort- und Weiterbildung. Sie schafft außerdem Transparenz über aktuelle Bildungsmaßnahmen im Bereich Smart Home/Living und ermittelt neue Kompetenzbedarfe. Sie setzt Ergebnissen um, welche in Reallaboren zur Digitalisierung entstanden sind und bewirbt mit dem House of Smart Living zukunftsträchtige Berufsfelder.

### Forum

Die Teilnehmer der Wirtschaftsinitiative kommen jährlich zu einem Forum zusammen. Strategiekreis und Lenkungskreis berichten im Forum über die geleistete Arbeit und das vorgesehene Arbeitsprogramm. Das Forum bietet die Möglichkeit, Informationen und Erfahrungen auszutauschen sowie Fragen und Anregungen von grundsätzlicher Bedeutung in die Arbeit der Wirtschaftsinitiative einzubringen.

## Die Geschäftsstelle Smart Living

Zur Unterstützung trägt seit dem 15. April 2017 eine unabhängige Geschäftsstelle des Bundesministerium für Wirtschaft und Energie als neutraler Akteur zur Vermittlung zwischen den verschiedenen Branchen und zur besseren Abstimmung von Maßnahmen und Initiativen zwischen Politik und Wirtschaft im Themenkomplex Smart Living bei. Die Geschäftsstelle bringt insbesondere die politischen Interessen in die Gremien der Wirtschaftsinitiative Smart Living ein, nimmt koordinierende Aufgaben wahr, unterstützt Umsetzungsmaßnahmen in Abstimmung mit dem BMWi und agiert als zentraler Ansprechpartner für Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit im Themenfeld Smart Home/Smart Living auf nationaler und internationaler Ebene. Sie arbeitet in Fragen der technologischen Trendbeobachtung und der Einschätzung von Marktentwicklungen dem BMWi zu. Die Geschäftsstelle hat sich erfolgreich als ein wesentliches Infrastruktur-Element der Wirtschaftsinitiative und als Unterstützer des Ministeriums bei der Einschätzung der internationalen Marktentwicklung etabliert.

# Aktivitäten der Wirtschaftsinitiative Smart Living

## Veranstaltungen / Events

### Parlamentarischer Abend der Wirtschaftsinitiative

Am 10. Oktober 2018 organisierte die Wirtschaftsinitiative im Microsoft Atrium in Berlin einen Parlamentarischen Abend mit dem Titel „Smart Living: Chancen und Herausforderungen für Wohnen, Mobilität, Energie, Gesundheit und Sicherheit von morgen“ als Start einer Dialogreihe mit relevanten Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Forschung im Bereich Smart Living. Wesentliches Ziel war es, die Wirtschaftsinitiative vorzustellen und die volkswirtschaftliche Bedeutung von Smart-Living-Technologien sowie den möglichen Beitrag zu den großen gesellschaftspolitischen Herausforderungen zu verdeutlichen. Führende Vertreter\*innen aus sechs Bundestagsausschüssen mit Smart-Living-Bezug nahmen an der Podiumsdiskussion teil. „Wir haben gesehen, dass das Thema ‚Smart Living‘ inzwischen eine immer höhere Aufmerksamkeit bei den Abgeordneten genießt. Das Besondere: Smart Living kann einen wertvollen Beitrag für gesellschaftspolitische Herausforderungen, wie CO2-Reduktion oder alternde Gesellschaft leisten und berührt sehr viele Politikbereiche“, erklärte Ingeborg Esser, Leiterin des Strategiekreises.



Abbildung 6 Parlamentarischer Abend 2018-Podiumsdiskussion

Unter der Moderation von Marco Seiffert diskutierten Ingeborg Esser und Johannes Hauck auf dem Podium mit:

- » Hansjörg Durz (CDU/CSU), stellv. Vorsitzender des Ausschusses Digitale Agenda
- » Daniela Kluckert (FDP), stellv. Vorsitzende des Ausschusses für Verkehr und digitale Infrastruktur
- » Dr. Ernst Dieter Rossmann (SPD), Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung
- » Erwin Rüdell (CDU/CSU), Vorsitzender des Ausschusses Gesundheit
- » Daniela Wagner (Bündnis 90/Die Grünen), Mitglied im Ausschuss für Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen und Sprecherin für Stadtentwicklung der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion
- » Sandra Weeser (FDP), Obfrau der FDP-Fraktion im Ausschuss für Wirtschaft und Energie.



Abbildung 7 Intensive Diskussion mit guter Stimmung (v.l.n.r.): Daniela Kluckert, Dr. Ernst Dieter Rossmann, Ingeborg Esser, Johannes Hauck, Daniela Wagner, Hansjörg Durz und Sandra Weeser.

### Symposium „Smarte Wohnung“ mit Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier

Das gemeinsame Symposium „Smarte Wohnung“ des Verbands Deutscher Kabelnetzbetreiber (ANGA), des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen und der Wirtschaftsinitiative Smart Living fand am 16. Januar 2019 in der saarländischen Landesvertretung in Berlin statt. In seiner Keynote-Rede betonte Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier: „Die intelligente Lebensumgebung zu Hause bedeutet mehr Komfort, Energieeffizienz, Sicherheit, Gesundheit und Assistenz. Das Ziel muss sein, dass sich Deutschland gegenüber der internationalen Konkurrenz als Leitmarkt für Smart Living etabliert. Die Wirtschaftsinitiative Smart Living bietet dazu eine europaweit und international einzigartige Kooperationsplattform für die erforderliche branchenübergreifende Zusammenarbeit von Herstellern, Wohnungswirtschaft, Handwerk und vielen weiteren Akteuren.“ Altmaier bezeichnete den Markt für Smart-Living-Anwendungen als ein neues „Mega-Ökosystem der Zukunft“.



Abbildung 8 Peter Altmaier, Bundesminister für Wirtschaft und Energie auf dem Symposium Smarte Wohnung

Nach der Keynote des Ministers sprach Ingeborg Esser im Dialog mit ANGA-Geschäftsführerin Dr. Andrea Huber über die Rahmenbedingungen zur Erschließung des Smart-Living-Marktes. „Wichtig ist, dass sich die Anbieter nicht im Wettbewerb abschotten, sondern dass sie versuchen, vorwettbewerblich gemeinsam intelligente Lösungen zu erarbeiten“, sagte Esser.



Abbildung 9 ANGA-Geschäftsführerin Andrea Huber (links) im Gespräch mit Ingeborg Esser, Leiterin des Strategiekreises der Wirtschaftsinitiative Smart Living.



## Besuchte Veranstaltungen durch die GS

In den ersten zwei Berichtsjahren hat auch die Geschäftsstelle Smart Living des BMWi darauf hingewirkt, die Sichtbarkeit der Wirtschaftsinitiative zu steigern und potenzielle Teilnehmer zu informieren. Sie hat an einer Vielzahl von branchennahen Veran-

staltungen teilgenommen und die Wirtschaftsinitiative vorgestellt. Untenstehend ist eine Auswahl von Veranstaltungen aufgeführt, an denen Mitarbeiter der Geschäftsstelle teilgenommen haben, teilweise auch mit eigenen aktiven Beiträgen in Form von Präsentationen und Vorträgen:

Datum	Veranstaltung, Anlass
30. Mai 2017	Verleihung SmartHome Deutschland Award 2017, Berlin
09. Juni 2017	UIPI-Kongress (International Union of Property Owners), Berlin
22. Juni 2017	Forum Connected Home, BDEW, Berlin
10. Juli 2017	Stakeholder Workshop „Digitalisierung im Gebäudebereich“, Berlin (im BMWi)
30. August 2017	IFA-Feierabend
06. September 2017	Smart Live-Projekt Abschlussveranstaltung, Berlin, Bosch Repräsentanz
08. November 2017	Forum Connected Home, BDEW, Berlin
13. November 2017	Fachtagung „Erfolgsfaktor Badezimmer für Pflege Zuhause“, Berlin
16. November 2017	Vortrag „Wie leben wir 2025?“, Architektenkongress, Berlin
23. November 2017	HEA Marktpartnerkongress der Energiewirtschaft 2017, Berlin
07. Dezember 2017	Industriebeirat Bundverband Rolladen+Sonnenschutz
22. Februar 2018	Jahrestagung Deutsche Gesellschaft für Haushaltstechnik, Stuttgart
22. Februar 2018	Digitales Hessen, Informationsveranstaltung, Gießen
23. Februar 2018	Bautec, Berlin, Messe
09. Mai 2018	BSI-Workshop, AG Smart Home Systeme, Bonn (BMI)
09. Mai 2018	Berliner Energietage, Ludwig-Erhard-Haus, Berlin
14. Mai 2018	Verleihung der SmartHome Deutschland Awards 2018, Berlin
04. Juni 2018	Fokusgruppe Smart Home des BVDW, Berlin
21. Juni 2018	Wohn- & Zukunftstag des GdW (WI SL-Stand), Berlin
16. Oktober 2018	Minol-Jahrestagung, Stuttgart
06. November 2018	Parlamentarischer Abend der Techem AG, Berlin
06. Dezember 2018	Kick-Off-Event SENSE-Projekt, Berlin
10. Januar 2019	Vorbereitungstreffen „Tage der digitalen Technologien“, Berlin
16. Januar 2019	Symposium „Smarte Wohnung“ von ANGA, GdW und WI SL, Berlin
29. Januar 2019	Smart Home Dialog Format 2019, Hannover
31. Januar 2019	Plattformdebatte Smart Home, Berlin
05. Februar 2019	Smart Living Symposium Guided AL, St. Wendel
12. Februar 2019	ZVEI-Arbeitskreis Semantische Interoperabilität, Dortmund
14. Februar 2019	Touching Innovations, Berlin
27. Februar 2019	DEKRA Fachgespräch Smart Home: Herausforderungen für Produktsicherheit und Verbraucherschutz, Berlin
27. März 2019	4. Berliner Immobilienkongresses, dbb-Forum Berlin

## Messeauftritte

Für die Wirtschaftsinitiative sind Auftritte auf einschlägigen Branchen-Messen ein wichtiges Instrument, um ihre Ziele und Aufgaben zu kommunizieren, die öffentliche Wahrnehmung auszubauen, und neue Teilnehmer-Organisationen zu gewinnen. Die Wirtschaftsinitiative war in den Berichtsjahren mit einem eigenen Stand auf folgenden Messen vertreten: IFA 2017, Light & Building 2018, IFA 2018 und auf der ISH 2019.

### IFA 2017

Auf dem Gemeinschaftsstand des Verbands der Elektrotechnik Elektronik und Informationstechnik (VDE), des Zentralverbands der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) und des Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI) hatte die Wirtschaftsinitiative zur Internationalen Funkausstellung 2017 (IFA) ihren ersten öffentlichen Auftritt.

Gemeinsam mit dem ZVEH wurde das „House of Smart Living“ präsentiert, welches die Möglichkeiten und den Nutzen von Smart-Living-Anwendungen praxisnah erfahrbar macht. Im dem 100m<sup>2</sup> großen

Modellhaus werden vernetzte Technologien für mehr Komfort, Sicherheit und Energieeffizienz in den eigenen vier Wänden präsentiert, intelligente Lösungen für Gebäudeautomation und die Steuerung über Smartphone, Smartwatch, Tablet-PC und Sprache gezeigt.

Der Parlamentarische Staatssekretär beim BMWi, Dirk Wiese, besuchte den Stand der Wirtschaftsinitiative und besichtigte das „House of Smart Living“. Dazu erklärte er: „Bei der Vernetzung unserer Wohn- und Lebensumgebung geht es um einen lukrativen Wachstumsmarkt für Deutschland. Die Erschließung ist ein wichtiges Ziel unseres Aktionsprogramms Digitalisierung. Das gemeinsame Vorgehen der bei Smart Living beteiligten Branchen, von Elektroindustrie, Heizung und Klima, Informationstechnik, Gesundheit und Handwerk bis hin zur Wohnungswirtschaft, ist essenziell, um die Innovationsdynamik dieses Bereichs zu steigern. Das BMWi hat daher eine Geschäftsstelle eingerichtet, die zur Vermittlung zwischen den verschiedenen Branchen und zur besseren Abstimmung von Maßnahmen zwischen Politik und Wirtschaft beitragen sowie als zentrale Anlaufstelle für alle Akteure dienen soll.“



Abbildung 10 PStS Dirk Wiese auf dem Gemeinschaftsstand von ZVEI, ZVEH und VDE auf der IFA 2017

## Light + Building 2018

Den ersten eigenständigen Messeauftritt hatte die Wirtschaftsinitiative vom 18. bis zum 23. März 2018 auf der Light + Building, der Weltleitmesse für Licht und Gebäudetechnik in Frankfurt am Main. Auf einem eigenen Messestand mit einer Fläche von 100 qm konnten die Besucher einen Einblick in das Wohnen der Zukunft erhalten. Für die Themenbereiche Energieeffizienz, Sicherheit, Komfort, Gesundheit und Mobilität/E-Mobilität wurden anhand von User Stories-Animationen, Ausstellungsstücken, entsprechenden Fragestellungen und Statements von Teilnehmern der Wirtschaftsinitiative die Vorteile des intelligenten Wohnens verdeutlicht. Anhand einer Virtual-Reality-Brille des ZVEH, konnten die Besucher zudem ein smartes Zuhause in der virtuellen Welt erleben und zahlreiche Funktionen darin über Gesten steuern.

Die Bundeswirtschaftsministerin (a. D.) Brigitte Zypries, die den Stand der Wirtschaftsinitiative besuchte erklärte: „Um den Weg für eine breite gesellschaftliche Nutzung von Smart-Living-Technologien in Deutschland zu ebnen, sind Faktoren wie Datensicherheit, Bedienbarkeit und eine sinnvolle Unterstützung der Anwender bei der Anschaffung und Installation entscheidend. Hier setzt die Wirtschaftsinitiative Smart Living an und trägt dazu bei, den Smart-Home-Markt und die sehr gut positionierten deutschen Unternehmen auch langfristig in der Erfolgsspur zu halten“.



Abbildung 11 Brigitte Zypries, Bundesministerin für Wirtschaft und Energie (a.D.) auf dem Stand der Wirtschaftsinitiative

## IFA 2018

Vom 31. August bis 5. September 2018 präsentierte sich die Wirtschaftsinitiative auf der IFA2019 mit einem Dialogstand auf der Gemeinschaftsfläche der Verbände VDE, ZVEH und ZVEI. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion wurden die Anwendungsfelder der Wirtschaftsinitiative – Sicherheit, Energie, Komfort, Sicherheit, Gesundheit/Assistenz sowie smarte Mobilität/E-Mobilität im „IFA Next Innovation Engine“ mit Teilnehmern der Wirtschaftsinitiative diskutiert.



Abbildung 12 Die Teilnehmer (v.l.n.r.): Dr. Reiner Wichert, Dr. Claus Wedemeier, Dr. Siegfried Pongratz, Bernd Dechert, Marco Koyné, Thomas Köhler und Alexander Dauensteiner

Ein weiteres Highlight stellte die Preisverleihung „Gründerwettbewerb – Digitale Innovationen“ dar, bei der Hans-Georg Krabbe, Vorsitzender des Lenkungskreises der Wirtschaftsinitiative, den mit 10.000 Euro dotierten Sonderpreis „Smart Living“, den das BMWi gemeinsam mit der Wirtschaftsinitiative vergeben hat, an das Startup ChargeX überreichte. ChargeX entwickelt eine modulare Ladelösung für Elektroautos, mit der viele Stellplätze kostengünstig und mit geringem Installationsaufwand elektrifiziert werden können.



Abbildung 13 Preisverleihung „Gründerwettbewerb-Digitale Innovationen“

### WohnZukunftsTag 2018 – GdW

„Digi-All“ lautete das Motto des WohnZukunftsTages 2018, dem Jahresfachkongress des Bundesverbandes deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. (GdW). Mehr als 250 Teilnehmer diskutierten am 21. Juni 2018 im Berliner Tempodrom über den Nutzen und die Bedeutung von Smart Home und den Einfluss der Digitalisierung auf die Zukunft des Wohnens. Zentrale Themen waren dabei eine effiziente Smart-Home-Bauplanung, neue Kommunikationsmöglichkeiten im Bereich Wohnen und Mieten oder die Einbindung erneuerbarer Energien in Smart-Home-Konzepte. Die Wirtschaftsinitiative war mit einem eigenen Stand auf der Ausstellerfläche vertreten.

### Digital-Gipfel 2018

Im Vorfeld des Digital-Gipfels 2018 wurde die Wirtschaftsinitiative Smart Living als gleichnamige Fokusgruppe in der Plattform 2 „Innovative Digitalisierung der Wirtschaft“ aufgenommen, deren Vorsitz Bundes-

minister für Wirtschaft und Energie Peter Altmaier und Achim Berg, Präsident Bitkom, innehat.

Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier haben am 04. Dezember 2018 auf dem Digital-Gipfel in Nürnberg gemeinsam mit Bundesforschungsministerin Anja Karliczek, dem bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder und BITKOM-Präsident Achim Berg das „House of Smart Living“ der Wirtschaftsinitiative besucht und einen Einblick in die Zukunft des smarten Lebens erhalten. Das „House of Smart Living“ war eines der drei Exponate, das die Bundeskanzlerin auf dem Digital-Gipfel besuchte. Das Exponat trug das Motto: „Smart Living – Mehr Sicherheit, Komfort und Assistenz im Alltag“. Der Digital-Gipfel und sein unterjähriger Prozess sind die zentrale Plattform für die Zusammenarbeit von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft bei der Gestaltung des digitalen Wandels.



Abbildung 14 Bundeskanzlerin Angela Merkel, Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier, Bundesbildungsministerin Anja Karliczek und bayerischer Ministerpräsident Markus Söder am „House of Smart Living“



Abbildung 15 „House Smart Living“ der WI SL beim Digital-Gipfel 2018

Die Wirtschaftsinitiative Smart Living hatte den Digital-Gipfel 2018 am ersten Veranstaltungstag mit dem Vortragsforum „Smart Living 2025: Vernetzte Wohn- und Lebenswelt der Zukunft“ eröffnet. Das Vortragsforum wurde mit der Preisverleihung des Schüler-Videowettbewerbs „Smart Living“ des ZVEH unter der Schirmherrschaft der Wirtschaftsinitiative inkl. eines Interviews mit den Sieger\*innen zu ihrer Vision für Smart Living im Jahr 2025 eingeleitet.

Die Schülerinnen und Schüler der Theo-Koch-Schule im hessischen Grünberg waren die Sieger des Videowettbewerbs „Smart Living“ und wurden von Lothar Hellmann, dem Präsidenten des ZVEH, ausgezeichnet.



Abbildung 16 Preisverleihung des Schüler-Videowettbewerbs „Smart Living“ des ZVEH

Nach der Preisverleihung folgten Impulsvorträge von Ingeborg Esser und Hans-Georg Krabbe zum Thema „Mit Künstlicher Intelligenz den deutschen Smart-Living-Leitmarkt entwickeln“. Hierbei unterstrich Krabbe die Bedeutung von Künstlicher Intelligenz (KI) im Smart-Living-Sektor: „KI schafft die Voraussetzung für ein lebenslanges, assistiertes Wohnen. Das Gebäude passt sich den Menschen an – auch seinem Alter. Zudem werden heute immer mehr Gebäude zu kleinen Kraftwerken. KI im Gebäude wird einen entscheidenden Beitrag für die Einbindung in das Energiesystem leisten. Der Smart-Living-Markt ist klassisch besetzt mit deutscher Kompetenz, mit deutschen Sensoren- und Aktorenherstellern mit hoher Qualität. Entscheidend wird sein, die wichtige Komponente KI gemeinsam zu erschließen und nicht den Anschluss zu verlieren an die internationale Konkurrenz“.



Abbildung 17 Ingeborg Esser und Hans-Georg Krabbe zum Thema „Mit Künstlicher Intelligenz den deutschen Smart-Living-Leitmarkt entwickeln“

Im Anschluss folgte ein Gespräch mit Christian Hirte, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: „Die meisten Unternehmen, die im Bereich Smart Living unterwegs sind, sind kleine und mittelständische Unternehmen. Somit ist Smart Living ein wichtiges wirtschaftspolitisches Thema für unser Haus. Aber auch, weil wir in diesem Bereich in den kommenden Jahren ein enormes Wachstum haben werden, mit Wachstumsraten des Marktes in Deutschland von 25 bis 30 Prozent pro Jahr. Das Thema Smart Living steht für uns auch für die technologische Leistungsfähigkeit unseres Landes“.



Abbildung 18 Interview mit PStS Christian Hirte beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Das Programm zum Vortragsforum bestand darüber hinaus aus einem Interview mit den Preisträgern des „Smart-Living Professional Award 2018“, Dr. Marc Jaeger, Geschäftsführer Jaeger Wohn- & Gebäudeintelligenz, und Robert Soppart, Soppart GmbH & Co. KG zum Thema: „Der neue Smart-Living-Handwerker – Chancen und Herausforderungen für den Beruf“. Zudem hielt Sebastien Chaumiole von IBM Watson IoT Industry Lab einen Vortrag zu „Potenziale von Künstlicher Intelligenz für Smart Living“. Das Interview über „Intelligente selbstlernende Systeme für Smart-Living“ mit Prof. Dr.-Ing. Philipp Slusallek, Wissenschaftlicher Direktor des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI) rundete das Vortragsforum der Wirtschaftsinitiative auf dem Digitalgipfel 2018 ab.



Abbildung 19 Die Teilnehmer der Wirtschaftsinitiative vor dem „House of Smart Living“

Die Resonanz zum Auftritt der Wirtschaftsinitiative auf dem Digital-Gipfel 2018 in redaktionellen Medien und Social-Media-Kanälen wichtiger Multiplikatoren war umfangreich. Hervorzuheben war die TV-Berichterstattung über die Besichtigung des „House of Smart Living“ durch die Bundeskanzlerin Angela Merkel, Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier und der Bundesministerin für Bildung und Forschung Anja Karliczek im „Heute-Journal“ des ZDF am 04. Dezember 2018.

### ISH 2019

Auf der ISH 2019, der Weltleitmesse für Wasser, Wärme und Klima, feierte die Wirtschaftsinitiative ihr zweijähriges Bestehen – und konstatierte einen deutlichen Wandel der Berufsbilder im Handwerk infolge der Digitalisierung und neuer Wohntrends hin zum Smart Living. Im Ausstellungsbereich der Messe war die Wirtschaftsinitiative mit einem Stand beim Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) vertreten, um die Besucher über den Smart-Living-Markt in Deutschland zu informieren. Neben dem Stand nahm die Wirtschaftsinitiative zudem am Programm des Technologieforsums der ISH teil.

Ein positives Fazit zu den zwei Jahren zog Hans-Georg Krabbe, Vorsitzender des Lenkungskreises der Wirtschaftsinitiative: „Die Wirtschaftsinitiative konnte in dieser Zeit ihre Teilnehmerzahl verdoppeln, mittlerweile ist sie auf 25 Verbände und über 50 Unternehmen angewachsen, die alle dazu beitragen, Deutschland zum Leitmarkt für Smart-Living auszubauen“.



Abbildung 20 Auf dem Stand der WI SL (v.l.n.r.): Ingolf Jakobi, Dr. Hans Henning, Mijo Maric, Michael Schidlack und Dr. Alexander Tettenborn

## Publikationen

### „SmartLiving2Market“-Studie

Mit „SmartLiving2Market“ wurde im August 2017 ein erster Sachstandsbericht zur Marktentwicklung in der intelligenten Heimvernetzung erstellt. In diesem wird auch die Gründung der Wirtschaftsinitiative und die Beauftragung der Geschäftsstelle hervorgehoben. Die Broschüre ist auf den Websites des BMWi und der Wirtschaftsinitiative eingestellt. Die Studie wird zukünftig als Leistungsbericht der Wirtschaftsinitiative in aktualisierter Form fortgeschrieben.



Abbildung 21 Titelseite der Broschüre „SmartLiving2Market“

### Allgemeines Positionspapier der Wirtschaftsinitiative Smart Living

Im Zuge des Digitalgipfels 2018 verabschiedeten Taskforce „Kommunikation“ und „Rahmenbedingungen“ ein Positionspapier der Wirtschaftsinitiative, um auf entsprechende Mediennachfragen mit abgestimmten Positionen und Handlungsempfehlungen für politische Entscheidungsträger reagieren zu können. Das Positionspapier umfasst die Themenbereiche Gebäude und Energiewende, Gebäude und Verkehr, Baupolitik, Qualifizierung, Recht und IT-Sicherheit und Gesundheit.

### Positionspapier Smart Meter Gateway (SMGW)

Das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende (GDEW) ist ein Bundesgesetz zur Ausstattung und zum Betrieb intelligenter Messsysteme („Smart Meter“) im Zusammenhang mit der Energiewende. Das BMWi hatte im Februar 2015 Eckpunkte für ein Regelungs-

paket präsentiert, das den Einsatz intelligenter Messsysteme sicher und kosteneffizient vorantreiben sollte. Am 04. November 2015 hat das Bundeskabinett den vom BMWi vorgelegten Regierungsentwurf beschlossen. Das Gesetz wurde am 24. Juni 2016 im Bundestag verabschiedet und am 08. Juli 2016 vom Bundesrat bestätigt. Das GDEW enthält neben der Änderung von zwei anderen Bundesgesetzen und Änderungen an zehn Verordnungen das neue Gesetz über den Messstellenbetrieb und die Datenkommunikation in intelligenten Energienetzen (Messstellenbetriebsgesetz). Die Evaluierung des Digitalisierungsprozesses der Energiewende erfolgt durch das Projekt „Digitalisierung der Energiewende: Barometer und Topthemen“. Begleitet werden die Gutachter vom Beirat für das Digitalisierungsbarometer. Im Zuge der Diskussion des GDEW ist bei den Teilnehmern der Wirtschaftsinitiative der Eindruck entstanden, dass das Smart Meter Gateway (SMGW) zur zentralen und einzigen Kommunikationsschnittstelle für die Kommunikation mit relevanten Erzeugern und Verbrauchern werden soll. Dies würde bei zahlreichen existierenden und künftigen Geschäftsmodellen und technischen Lösungen der Unternehmen der Wirtschaftsinitiative insbesondere in Ein- und Zweifamilienhäusern zu massiven Problemen führen. Vor diesem Hintergrund hat die TF „Rahmenbedingungen“ ein Positionspapier zum SMGW erarbeitet.

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### Erstellung des Corporate Designs und Erarbeitung eines Standort-Labels

Die Geschäftsstelle Smart Living hat für die Wirtschaftsinitiative Smart Living ein Standort-Label entwickelt, das auch als Logo der Wirtschaftsinitiative eingesetzt wird. Das BMWi hat die Anmeldung des Logos beim Patent- und Markenamt vorgenommen, sodass die Wort-/ Bildmarke im Berichtszeitraum zunächst in Deutschland rechtlich geschützt wurde.

Das Logo ist ein modernes und leicht wiedererkennbares Label, mit dem der Standort Deutschland durch eine entsprechende Farbgebung deutlich wird. Smart Living ist dabei der zentrale Bestandteil



Abbildung 22 Logo der Wirtschaftsinitiative  
(Geschützte Wort-/Bildmarke)

Für einen einheitlichen Auftritt, zum Beispiel auf Messen oder Veranstaltungen der Initiative, hat die Geschäftsstelle ein Corporate Design entwickelt, das bspw. in Vorlagen, auf dem Flyer, der Pressemappe, Roll-Up-Displays und den Messeständen der Wirtschaftsinitiative sowie in der Geschäftsausstattung der Geschäftsstelle zum Einsatz kam.

Für die Anwendung des Corporate Designs und die Nutzung der entsprechenden Logos hat die Geschäftsstelle Smart Living einen Kommunikationsleitfaden für die Teilnehmer der Wirtschaftsinitiative erstellt. Im Leitfaden wird der Einsatz des Standort-Labels „Smart Living – Made in Germany“ erläutert, um die Verwendung des Logos zu erleichtern. Der Leitfaden bietet zudem Textbausteine für die Kommunikation der Teilnehmer im Kontext der Wirtschaftsinitiative. So sind die einzelnen Mitglieder in der Lage, eigene Kommunikation zu betreiben. Die Geschäftsstelle hat mit dem Leitfaden Sorge getragen, dass sowohl Corporate Design als auch Wording im förderrechtlich richtigen Rahmen angewendet werden.

### Homepage der Wirtschaftsinitiative Smart Living

Die Homepage der Wirtschaftsinitiative Smart Living ist Bestandteil der Website des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Die Homepage beschreibt die Bedeutung des Smart-Living-Marktes, sowie die Ziele, Aufgaben und Struktur der Wirtschaftsinitiative. Darüber hinaus werden hier relevante Messen, Konferenzen und sonstige Veranstaltungen im Smart-Living-Themenbereich veröffentlicht. Zudem werden auf der Homepage regelmäßig aktuelle Nachrichten und Meldungen veröffentlicht, Publikationen und Videos der Initiative geteilt und anstehende, für die Initiative relevante Termine publiziert.



Abbildung 23 Homepage der Wirtschaftsinitiative auf der Website des BMWi

### Print-Publikationen

Ein Flyer im Format DIN-lang stellt die Wirtschaftsinitiative Smart Living in kompakter Form vor.



Abbildung 24 Flyer der Wirtschaftsinitiative Smart Living (Innenseite, Stand 2018)



### Pressemitteilungen und Medienecho

Die Wirtschaftsinitiative Smart Living hat zu verschiedenen Anlässen Pressemitteilungen veröffentlicht:

- » 15.03.2017: „Staatssekretär Machnig begrüßt Gründung der Wirtschaftsinitiative Smart Living“ (als Pressemitteilung des BMWi)
- » 04.09.2017: „Staatssekretär Wiese: ‚Smart Living – Made in Germany ist ein wichtiger Wachstumsmarkt‘ „ (als Pressemitteilung des BMWi)
- » 12.03.2018: „Fototermin: Brigitte Zypries mit VR-Bille auf Entdeckungsreise in die Zukunft des Wohnens“ (als Presseeinladung der Wirtschaftsinitiative Smart Living)
- » 18.03.2018: „Foto: Brigitte Zypries zu Gast bei der Wirtschaftsinitiative Smart Living auf der Light+Building – Mit Virtual-Reality-Brille auf Entdeckungsreise durch die Zukunft des Wohnens“
- » 04.12.2018: „Bundeskanzlerin Merkel und Bundeswirtschaftsminister Altmaier besuchen ‚House of Smart Living‘ auf Digital-Gipfel – Wirtschaftsinitiative Smart Living fordert Ausbau der digitalen Infrastruktur“
- » 11.03.2019: „Trend zu Smart Living und Digitalisierung fördert neue Berufsbilder und eröffnet neue Perspektiven im Handwerk – Wirtschaftsinitiative Smart Living feiert zweijähriges Bestehen“.

Die Pressemitteilungen, Veröffentlichungen, Veranstaltungen und Meldungen der Wirtschaftsinitiative über die verschiedenen Kommunikationskanäle wurden von einer Vielzahl von Portalen, Print- und Online-Medien aufgegriffen und die Arbeit der Wirtschaftsinitiative thematisiert. Berichte wurden unter anderem im Handelsblatt, der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, Die Welt und relevanten Fachpublikationen veröffentlicht.

## Smart-Living-Animationen

Um die Nutzenaspekte von Smart-Living-Lösungen leicht verständlich für die breite Öffentlichkeit zu erklären, erarbeitete die Taskforce UserStories/Highlights fünf animierte Kurzfilme, welche die wichtigsten Anwendungsfelder von Smart Living bildlich darstellen: Energie/Umwelt, Komfort, Gesundheit, Sicherheit und (E-)Mobilität. Bei den Animationen wurde eine Hersteller-, Übertragungsstandard-, und Produktneutrale Darstellung gewählt, welche die heute verfügbaren Smart-Living-Funktionalitäten und Lösungen der breiten Öffentlichkeit anschaulich präsentiert. Alle fünf Animationen sind auf der YouTube-Seite der Wirtschaftsinitiative auf Deutsch und Englisch verfügbar.



Energie / Umwelt



Komfort



Gesundheit



Sicherheit



Mobilität

Abbildung 25 Screenshots der Smart-Living-Animationen zu den fünf Anwendungsfeldern

Der Image-Film der WI SL „Das alles ist Smart Living“ wurde ebenfalls von der Taskforce UserStories/Highlights erarbeitet, welche dem Zuschauer den Bereich Smart Living zusammenfasst. Der Einführungsfilm wurde erstmalig auf dem Digitalgipfel 2018 vorgeführt.

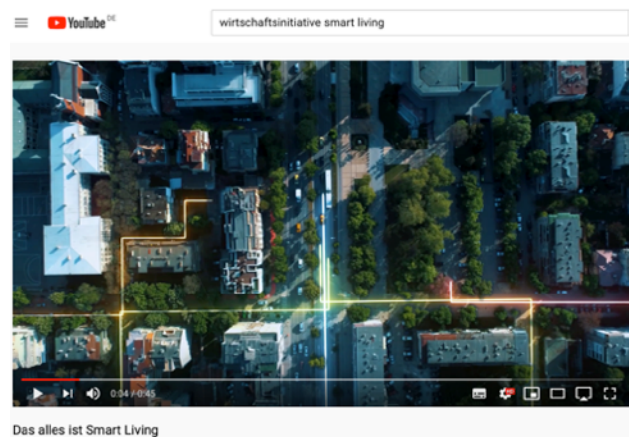


Abbildung 26 Screenshot Image-Film „Das alles ist Smart Living“

## Online Kommunikation und Social Media

2018 hat die Wirtschaftsinitiative einen eigenen YouTube-Kanal (Wirtschaftsinitiative Smart Living) etabliert. Hier stehen unter anderem die Animationen (deutsch und englisch), der Image-Film und sonstige Video-Dokumentationen (z.B. vom Digital-Gipfel 2018) der Wirtschaftsinitiative zur Verfügung.

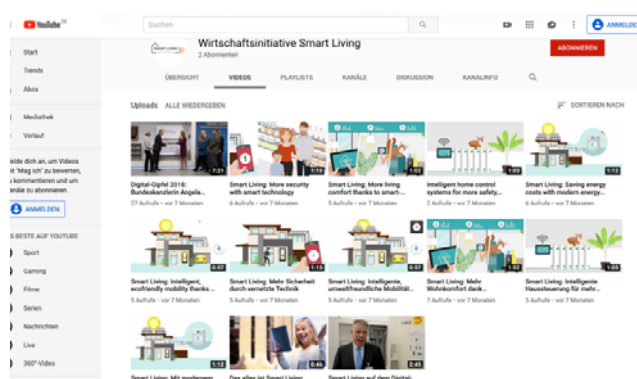


Abbildung 27 Youtube-Kanal der Wirtschaftsinitiative Smart Living

## Weitere Aktivitäten

### Engagement der Wirtschaftsinitiative im Rahmen der geplanten Technische Richtlinie des BSI: „Secure Smart Home Devices“

Anfang 2018 hat das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI, Referat D32, Cyber-Sicherheit in der Digitalisierung von IoT mit Smart Services) den Entwurf einer Technischen Richtlinie „Secure Smart Home Devices“ erarbeitet. Die Zielsetzungen dieser Richtlinie war es, Sicherheitsstandards für Smart-Home-Produkte für Home Automation zu entwickeln, eine Orientierungsgrundlage für Entwickler und Hersteller zu bieten und eine Grundlage für Zertifizierungen zu erschaffen. Am 09.05.2018 fand in Bonn die erste Sitzung der „Arbeitsgruppe Smart Home Systeme“ des BSI statt. Die Taskforce Informationssicherheit entsandte hierzu eine Delegation der Wirtschaftsinitiative, die die angestrebte Vorgehensweise des BSI in Frage gestellt haben. Das BSI hat die vorgesehene Technische Richtlinie zunächst ausgesetzt.

### Memorandum of Understanding - BDH, EEBus, KNX, ZVSHK und Zukunft ERDGAS kooperieren bei Smart Living im Heizungsmarkt

Der Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK), die Brancheninitiative Zukunft ERDGAS, der Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie, die Initiative EEBus und die KNX Association unterzeichneten auf der Weltleitmesse ISH 2019 ein „Memorandum of Understanding“, in welchem die Unterzeichner vereinbaren, gemeinsame Informationsveranstaltungen für das SHK-Handwerk zum Thema „Smart Living im Heizungsmarkt“ auszurichten. Mit Ausnahme von Zukunft ERDGAS, gehören alle Unterzeichner der Wirtschaftsinitiative Smart Living an. Ziel dieser Vereinbarung ist es, die Integration innovativer Heiztechnologien im vernetzten Haus voranzutreiben. Praxisnahe Veranstaltungen sollen das SHK-Handwerk über die Vorteile moderner Heizgeräte und ihre Einbindung ins smarte Haus informieren, sodass im Endkundenbereich hierzu eine kompetente Beratung erfolgen kann.

### Neustrukturierung der Ausbildungsbereiche im E-Handwerk

In der AG3 Qualifizierung wurden Schritte für gemeinsame Ausbildungsmaßnahmen und Ansätze für Umstrukturierungen der Ausbildungsbereiche entwickelt. Angesichts der Tatsache, dass Smart-Living-Lösungen an Bedeutung gewinnen und die Anforderungen an die Ausbildung durch die Digitalisierung erheblich steigen, soll der Ausbildungsbereich im Elektro-Handwerk neu strukturiert werden. Da der Bedarf nach gewerkeübergreifenden Know-how wächst, ist die Stärkung der Planungskompetenz auf Gesellenebene sowie die flexible Anpassung der Rahmenlehrpläne notwendig. Daher sollen zukünftig die Ausbildungsberufe im Elektro-Handwerk stärker konzentriert werden. Insbesondere soll für das SHK-Handwerk sowie Elektro-Handwerk der neue Ausbildungsberuf „Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration“ etabliert werden, der sich insbesondere auf die Digitalisierung in Gebäuden spezialisiert.

### Internationale Kooperationen

Erste Gespräche wurden seitens der Geschäftsstelle mit der in Frankreich ansässigen Smart Building Alliance (SBA) geführt. Bei weiteren, vertiefenden Gesprächen sollen die potentiellen Kooperationsmöglichkeiten (Know-how-Austausch, gemeinsames Vorgehen bzgl. EU-Gesetzesvorhaben etc.) intensiver geprüft werden. Angesichts der deutsch-französischen Zusammenarbeit und einiger gemeinsamer wirtschaftspolitischer Aktivitäten wird der potentiellen Kooperation der Wirtschaftsinitiative mit der SBA besondere Bedeutung zugemessen.

### Förderprojekt ForeSight

Im Rahmen der Wettbewerbsphase des „Innovationswettbewerbs ‚Künstliche Intelligenz‘“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) ist aus der Wirtschaftsinitiative ein Konsortium für den erfolgreichen Projektvorschlag „ForeSight“ hervorgegangen. Das Forschungsprojekt „ForeSight“ soll eine Plattform entwickeln, die gewerke- und branchenübergreifend KI-basierte Technologien für Smart-Living-Anwendungen bereitstellt und somit die Voraussetzung zur Entwicklung eines Megaökosystems Smart Living schafft. Projektpartner sind das Deutsche Forschungszentrum

für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI), die Gesellschaft für Siedlungs- und Wohnungsbau Baden-Württemberg mbH und die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg sowie zahlreiche assoziierte Partner und Verbände.

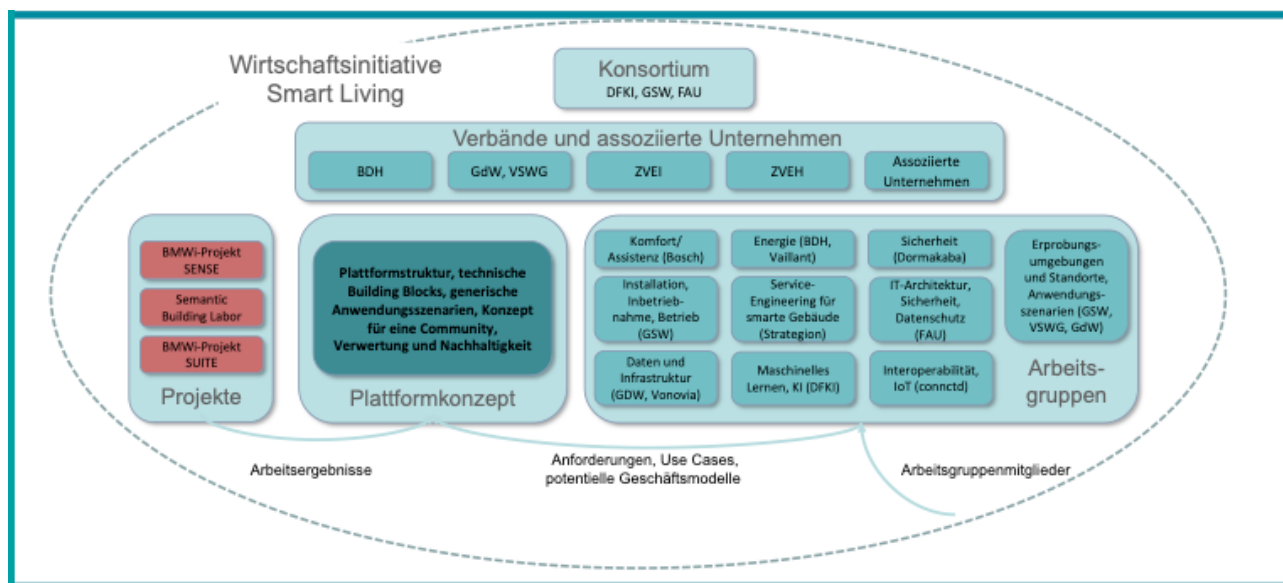


Abbildung 28 Struktur des Forschungsprojekts "ForeSight"

### Projekt SUITE

Im Rahmen der Projektausschreibung „Smarte Datenwirtschaft – ein Technologiewettbewerb mit den Schwerpunkten Künstliche Intelligenz, Semantik, Souveränität“ des BMWi ist aus der Wirtschaftsinitiative ein Konsortium für den erfolgreichen Projektvorschlag „SUITE“ hervorgegangen. Das Projekt SUITE „Intelligente, adaptive Assistenzservices auf Basis von Smart Meter und Gebäudeautomationsdaten“ hat die Anwendung von maschinellem Lernen und Künstlicher Intelligenz im Bereich Smart Living auf Basis von Daten aus Smart Metern und Smart-Home-Komponenten zum Ziel. Die angestrebte Lösung soll diese Technologien und Daten einfacher für innovative, intelligente Smart Home Anwendungen in den Bereichen Komfort, Assistenz und Energiemanagement nutzbar

machen. Mit SUITE erfolgt erstmalig die Verknüpfung und Anwendung von Smart Home Komponenten mit KI als Basis für smarte Services. Durch die Anwendung von maschinellem Lernen und Künstlicher Intelligenz im Bereich Smart Home auf Basis von Smart Meter und Smart Home Daten können intelligente Assistenzfunktionen und Mehrwertdienste entwickelt und erprobt werden. In dem Projekt soll auch ein leicht konfigurierbarer Technologiebaukasten für innovative, datengetriebene Geschäftsmodelle im Bereich Smart Living entwickelt werden. Dieser Technologiebaukasten mit den darauf aufbauenden Geschäftsmodellen soll zur Bewältigung von zentralen Herausforderungen im Bereich der Wohnungswirtschaft und Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung in Bezug auf den demografischen Wandel behilflich sein.

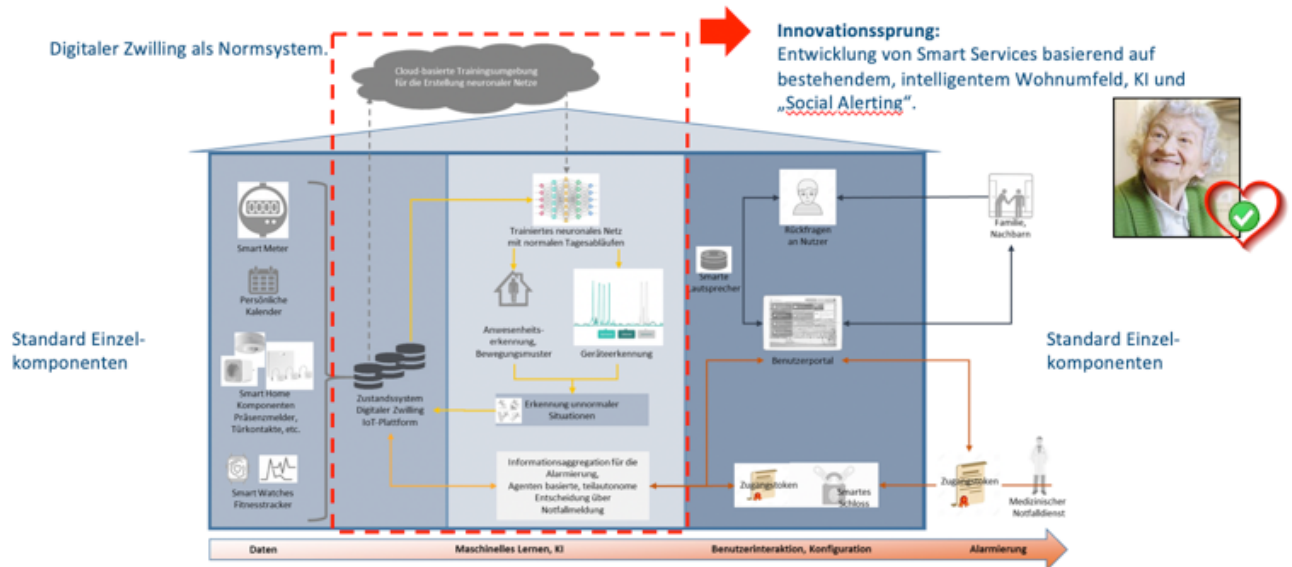


Abbildung 29 Die Verknüpfung und Anwendung von Smart Home Komponenten mit KI als Basis für smarte Services

# Ausblick Aktivitäten der Wirtschaftsinitiative 2019/2020

Für das kommende Berichtsjahr hat die Wirtschaftsinitiative sich weitere vielversprechende Aktivitäten vorgenommen, welche weiterhin dazu beitragen sollen, gemeinsam Deutschland zum internationalen Leitmarkt für Smart-Living-Anwendungen auszubauen.

## Veranstaltungen / Events

### Ideen-Workshop

Aufgrund des Bedarfs der Teilnehmer-Organisationen, Gremien-übergreifend Ideen für weitere Aktivitäten und Projekte bzw. die zukünftige Schwerpunktlegung der Wirtschaftsinitiative zu diskutieren, hat die Wirtschaftsinitiative beschlossen, einen Ideenworkshop für alle Teilnehmer-Organisationen anzubieten.

### Parlamentarisches Frühstück

Am 04. Juni 2019 findet in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft unter der Schirmherrschaft des MdB Hansjörg Durz (CDU/CSU, stellv. Vorsitzender Ausschuss „Digitale Agenda“) ein Parlamentarisches Frühstück zum Thema „Digitalisierung und Energieeffizienz“ statt, welches den Beitrag von Smart-Living-Technologien für die CO<sub>2</sub>-Einsparungen im Gebäudesektor thematisieren soll.

### Technologischer Strategie-Workshop

Die Wirtschaftsinitiative plant entsprechend des Beschlusses der Taskforce User-Stories/Highlights einen Strategieworkshop „Technologie und digitale Ökosysteme“ am 30. August 2019 in Berlin. Ziel des Workshops ist es, die technologischen Herausforderungen zur Entwicklung des Leitmarktes Smart Living Deutschland und konkrete anwendungsbezogene Handlungsfelder zu identifizieren. Der Fokus soll dabei auf disruptiven Technologien liegen, die das Potenzial haben, Geschäftsmodelle im Bereich Smart Living nachhaltig zu verändern.

### Konferenz „Mega-Ökosystem Smart Living“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und der Wirtschaftsinitiative Smart Living

Am 23. September 2019 findet im BMWi in Berlin die

gemeinsam vom BMWi und der Wirtschaftsinitiative ausgerichtete Konferenz „Mega-Ökosystem Smart Living – Standortperspektiven für Deutschland“ statt. Ein wichtiges Ziel der Konferenz ist es, die erforderliche Vernetzung und den Dialog zwischen den betroffenen Akteuren weiter voranzubringen, um die Potenziale von Smart Living als wichtigem Zukunftsmarkt für Deutschland zu erschließen.

### Weitere Parlamentarier-Events

Die TF-Rahmenbedingungen bereitet einen weiteren Parlamentarischen Abend vor zum Thema „Digitale und bezahlbare Lösungen für den Klimaschutz im Gebäude“ im Dezember 2019. Darüber hinaus sollen auch in 2020 weitere Parlamentarische Events stattfinden.

## Messeauftritte

### WohnZukunftstag 2019 – GdW

Die Wirtschaftsinitiative wird erneut mit einem Messestand auf dem WohnZukunftstag – dem Innovationskongress der Wohnungswirtschaft vom 18.-19. Juni 2019 vertreten sein.

### IFA 2019

Vom 06. bis 12. September 2019 ist (nach 2017 und 2018) erneut eine Standpräsenz der Wirtschaftsinitiative auf dem Gemeinschaftstand von VDE, ZVEH und ZVEI in Vorbereitung. Erstmals ist auch die Wirtschaftsinitiative auf dem „IFA Innovations Media Briefing“ am 10. und 11. Juli 2019 präsent, auf der sie dank des Engagements des VDE einen Standplatz erhält.

### Digitalgipfel 2019

Als gleichnamige Fokusgruppe in der Plattform „Innovative Digitalisierung der Wirtschaft“ wird sich die Wirtschaftsinitiative beim Digital-Gipfel am 28. und 29. Oktober 2019 in Dortmund erneut beteiligen. Neben einem Info-Stand zur Wirtschaftsinitiative wird erneut ein Forum für den ersten Digital-Gipfel-Tag vorbereitet.

### Light & Building 2020

Die Wirtschaftsinitiative wird auch auf der nächsten Light & Building-Messe 2020 präsent sein. Das genaue Messe-/Standkonzept wird nun entwickelt. Im Zuge der jeweiligen Messepräsenzen ist üblicherweise eine umfangreiche Pressearbeit der Geschäftsstelle und die Organisation der Besuche von BMWi-Vertretern am Stand der Wirtschaftsinitiative zu erwarten.

## Publikationen

### Benutzerumfrage

Innerhalb der Taskforce User-Stories/Highlights wird im Frühjahr/Sommer 2019 eine Benutzerumfrage zur Schärfung der Beeinflusser-Rolle im Smart-Living-Bereich durchgeführt. Hierzu werden bestehende Erhebungen genutzt und qualitative Nutzerinterviews zur Identifikation relevanter Beeinflusser der Nutzer sowie zu deren Wünschen, Bedürfnissen und Bedenken geführt. Ein Workshop mit den validierten Beeinflussern und Vertretern der Nutzergruppen soll dazu beitragen, ein tieferes Verständnis für deren Rolle im Smart Living Kontext zu erlangen.

### Verbraucherumfrage

Die Taskforce Kommunikation erarbeitet gemeinsam mit dem Marktforschungsinstitut GfK eine Verbraucherumfrage. Ziel dieser Umfrage ist es, die Ergebnisse für Pressemitteilungen anlässlich relevanter Events und Ereignisse zu nutzen.

### Positionspapier der Wirtschaftsinitiative Smart Living

Das im Zuge des Digitalgipfels 2018 entstandene Positionspapier der Wirtschaftsinitiative soll nun als Grundlage für ein umfassenderes Dokument der Wirtschaftsinitiative dienen. Das Positionspapier kann für die Öffentlichkeitsarbeit bzw. die Ansprache politischer Entscheidungsträger – als Teil der Kommunikationsstrategie – sowie für diverse andere Anlässe verwendet werden. Dieses Positionspapier soll regelmäßig in den folgenden Jahren aktualisiert und in den politischen Prozess eingespielt werden.

### Verbandsübergreifende Harmonisierung Smart Home Markt-Abgrenzung

Derzeit besteht noch keine, mit den wesentlichen Verbänden, abgestimmte Smart-Home-Markt-Erfassung. Dies birgt die Gefahr, dass teilweise widersprüchliche Marktzahlen und -prognosen veröffentlicht werden. Ziel ist es gemeinsam mit der GfK eine harmonisierte Erfassungs-Systematik für Smart Home zu entwickeln und die GfK hinsichtlich des Erfassungsumfanges fachlich zu beraten.

### SmartLiving2Market-Studie 2019

Ende 2019 soll die zweite „SmartLiving2Market-Studie“ in maßgeblich überarbeiteter und aktualisierter Form veröffentlicht werden. Hierzu soll u.a. eine aktuelle Übersicht der Smart-Living-Anbieterlandschaft erstellt, eine weitergehende und detailliertere Marktsegmentierung/-segmentierung und neue Marktprognosen ergänzt werden. Zudem wird die volkswirtschaftliche Bedeutung von Smart-Living-Technologien und insbesondere der Anteil von Anbietern aus Deutschland an der Wertschöpfung analysiert werden.

## Sonstiges

### Silicon-Valley-Tour

Die Wirtschaftsinitiative bereitet eine gemeinsame Tour durch das Silicon Valley zusammen mit Mitgliedern des deutschen Bundestages vor. Ziel ist es, Technologien und neueste Trends im Bereich Smart Living kennenzulernen. Im Austausch mit Global Playern, Marktexperten, Acceleratoren, Inkubatoren, Venture-Capital Spezialisten und Start-ups wird den Teilnehmenden die Möglichkeit geboten, nach neuen Kooperationspartnern Ausschau zu halten und die Technologien und digitalen Dienstleistungen, an denen im Silicon Valley gearbeitet wird, kennenzulernen.

### Umfrage zu Qualifizierungsmaßnahmen

Die AG3 „Qualifizierung“ beabsichtigt die Durchführung einer Umfrage bei den Teilnehmer-Organisationen zu bestehenden und geplanten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Themenfeld Smart Living. Die Ergebnisse sollen auf der Konferenz der Wirt-

schaftsinitiative im September 2019 vorgestellt werden, und als Basis zur Erarbeitung weiterer Aktivitäten im Qualifizierungsbereich dienen.

### **KfW-Förderung**

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK) ist zukünftig angestrebt, die KfW-Förderung für den Einbau sicherungstechnischer Maßnahmen zum Schutz vor Wohnungseinbruchsdiebstahl für Neubauten zu realisieren. Zur Umsetzung des Konzeptes soll ein eigenständiges KfW-Förderprogramm ausschließlich für Einbruchschutz entwickelt werden. In diesem Zusammenhang hat die DFK den Kontakt zur Wirtschaftsinitiative aufgenommen, um gemeinsam dieses Ziel zu erreichen.

### **Erstellung eines Forderungskatalog für Informationssicherheit und einer Normungslandkarte**

Die Taskforce Informationssicherheit wird einen Forderungskatalog zur Informationssicherheit erarbeiten. Darüber hinaus beabsichtigt die Taskforce eine Normungs-Landkarte für IT-Sicherheit mit Smart-Home-Bezug zu erstellen. Hierzu sollen alle bestehenden Ausarbeitungen zu Regeln und Normen von den Teilnehmer-Organisationen der Wirtschaftsinitiative gesammelt und in einer Expertengruppe analysiert werden.

### **Internationale Kooperationen**

Die Wirtschaftsinitiative wird weiterhin den Kontakt zu Smart-Living-Initiativen in anderen Ländern suchen, um Kooperationsmöglichkeiten zu prüfen und mögliche Schnittstellen für ein gemeinsames Agieren auf europäischer Ebene zu identifizieren. Im Fokus steht hierbei zunächst der Dialog mit französischen Initiativen. Erste Gespräche wurden zudem mit Unternehmen aus Japan, China und den USA (hier vor allem im Rahmen der Silicon-Valley Tour) geführt.

### **Gewinnung weiterer Teilnehmer-Organisationen**

Trotz der sehr erfolgreichen Teilnehmer-Entwicklung in den ersten zwei Jahren seit Gründung der Wirtschaftsinitiative ist es notwendig, in der Zukunft weitere Unternehmen, Verbände bzw. Vertreter wichtiger Multiplikatoren-Gruppen für eine Teilnahme in der Wirtschaftsinitiative zu gewinnen. Insbesondere sollen bisher noch unterrepräsentierte Bereiche stärker in die Wirtschaftsinitiative eingebunden werden, wie z.B. Vertreter aus dem Licht-Sektor, weitere Smart Home/Living-Lösungsanbieter (auch Startups), Krankenkassen, Pflegedienst-Anbieter oder Pflegeheim-Betreiber, KFZ-Hersteller sowie Vertreter von Architekten, Fachplanern, Bauträger-Unternehmen und des Einzelhandels.



# Impressum

## Verfasser

Lenkungskreis der Wirtschaftsinitiative Smart Living

## Herausgeber

Geschäftsstelle Smart Living im Auftrag des Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

technopolis |group| Deutschland

Am Zirkus 3  
10117 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 577 091 442  
Fax: +49 (0)30 577 091 44  
Web: [www.smart-living-germany.de](http://www.smart-living-germany.de)



## Redaktionelle Unterstützung

LoeschHundLiepold

## Satz und Gestaltung

LoeschHundLiepold

## Druck

N.N.

## Bildrechte

Lena Siebrasse  
ANGA/ Beatrice Staib  
Tina Franke

## Stand

April 2019

## Interessiert an einer Teilnahme?

Dann schreiben Sie eine Email an [geschaeffstelle@smart-living-germany.de](mailto:geschaeffstelle@smart-living-germany.de)

# Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Lenkungskreis-Mitglieder der Wirtschaftsinitiative Smart Living . . . . .	11
Tabelle 2	Strategiekreis-Teilnehmer der Wirtschaftsinitiative Smart Living . . . . .	12
Tabelle 3	Veranstaltungen mit Beteiligung der Geschäftsstelle des BMWi . . . . .	17

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Teilnehmer der Wirtschaftsinitiative Smart Living (Stand April 2019) . . . . .	6
Abbildung 2	Beispiel-Umgebung Smart Living. . . . .	7
Abbildung 3	Prognose der Umsatzentwicklung der globalen Smart Home Märkte in Mrd. US\$ . . . . .	9
Abbildung 4	Gesamtumsatzprognose für Smart Home in US\$ . . . . .	9
Abbildung 5	Struktur der Wirtschaftsinitiative Smart Living. . . . .	10
Abbildung 6	Parlamentarischer Abend 2018-Podiumsdiskussion. . . . .	15
Abbildung 7	Intensive Diskussion mit guter Stimmung . . . . .	15
Abbildung 8	Peter Altmaier, Bundesminister für Wirtschaft und Energie auf dem Symposium Smarte Wohnung. . . . .	16
Abbildung 9	ANGA-Geschäftsführerin Andrea Huber (links) im Gespräch mit Ingeborg Esser, Leiterin des Strategiekreises der Wirtschaftsinitiative Smart Living. . . . .	16
Abbildung 10	PStS Dirk Wiese auf dem Gemeinschaftsstand von ZVEI, ZVEH und VDE auf der IFA 2017. . . . .	18
Abbildung 11	Brigitte Zypries, Bundesministerin Wirtschaft und Energie (a.D.) auf dem Stand der Wirtschaftsinitiative . . . . .	19
Abbildung 12	Die Teilnehmer (v.l.n.r.): Dr. Reiner Wichert, Dr. Claus Wedemeier, Dr. Siegfried Pongratz, Bernd Dechert, Marco Koyne, Thomas Köhler und Alexander Dauensteiner . . . . .	19
Abbildung 13	Preisverleihung "Gründerwettbewerb-Digitale Innovationen" . . . . .	20
Abbildung 14	Bundeskanzlerin Angela Merkel, Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier, Bundesbildungsministerin Anja Karliczek und bayerischer Ministerpräsident Markus Söder am „House of Smart Living“ . . . . .	20
Abbildung 15	„House Smart Living“ der WI SL beim Digital-Gipfel 2018 . . . . .	21
Abbildung 16	Preisverleihung des Schüler-Videowettbewerbs „Smart Living“ des ZVEH . . . . .	21
Abbildung 17	Ingeborg Esser und Hans-Georg Krabbe zum Thema „Mit Künstlicher Intelligenz den deutschen Smart-Living-Leitmarkt entwickeln“ . . . . .	21
Abbildung 18	Interview mit PStS Christian Hirte beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie . . . . .	22
Abbildung 19	Die Teilnehmer der Wirtschaftsinitiative vor dem "House of Smart Living" . . . . .	22
Abbildung 20	Auf dem Stand der WI SL (v.l.n.r.): Ingolf Jakobi, Dr. Hans Henning, Mijo Maric, Michael Schidlack und Dr. Alexander Tettenborn . . . . .	22
Abbildung 21	Titelseite der Broschüre „SmartLiving2Market“ . . . . .	23
Abbildung 22	Logo der Wirtschaftsinitiative (Geschützte Wort-/Bildmarke) . . . . .	24
Abbildung 23	Homepage der Wirtschaftsinitiative auf der Website des BMWi . . . . .	24
Abbildung 24	Flyer der Wirtschaftsinitiative Smart Living (Stand 2018) . . . . .	24
Abbildung 25	Screenshots der Smart-Living-Animationen zu den fünf Anwendungsfeldern . . . . .	26
Abbildung 26	Screenshot Image-Film „Das alles ist Smart Living“ . . . . .	26
Abbildung 27	Youtube-Kanal der Wirtschaftsinitiative Smart Living. . . . .	26
Abbildung 28	Struktur des Forschungsprojekt "ForeSight" . . . . .	28
Abbildung 29	Die Verknüpfung und Anwendung von Smart Home Komponenten mit KI als Basis für smarte Services . . . . .	29



